



Zürich. Am 4. Dezember 2007 fand in Zürich ein Informationsabend der Neuapostolischen Kirche statt. Er befasste sich mit kleineren und größeren kircheninternen Themen. Aus dem Kommunikationscenter des internationalen Kirchensitzes der Neuapostolischen Kirche in Zürich wurde die Sendung per Satellit auf rund 1.400 Gemeinden in 18 Länder in Europa ausgestrahlt ([wir berichteten](#)).

An dieser Stelle veröffentlichen wir eine Dokumentation.

#### 1. Selbstbild der Neuapostolischen Kirche

Vor einigen Jahren hatte die kircheninterne Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ eine Studie über den Bekanntheitsgrad der Neuapostolischen Kirche in der Öffentlichkeit in Auftrag gegeben. Die Studie zeigte, dass der Bekanntheitsgrad relativ gering war, dass auf der anderen Seite Unklarheiten darüber bestanden, wie sich die Neuapostolische Kirche selbst versteht.

Die Formulierung eines Selbstbildes schien der Kirchenleitung wichtig im Hinblick darauf, dass Kirchenmitglieder in Gesprächen mit Andersgläubigen in kurzen und einfachen Worten deutlich machen können, was die wesentlichen Merkmale neuapostolischen Glaubens und der Kirche sind. Mit dem Selbstbild soll eine Grundlage für weltweite einheitliche Aussagen in der Öffentlichkeit geschaffen werden.

» [„Das Selbstbild der Neuapostolischen Kirche“](#)

#### 2. Geschichte der Neuapostolischen Kirche

Die kircheninterne Arbeitsgruppe „Geschichte“ der Neuapostolischen Kirche hat Ergebnisse zum Themenbereich „Abspaltungen“ in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts zusammen getragen. Unter dem Titel „Die Neuapostolische Kirche in der Zeit von 1938-1955. Entwicklungen und Probleme“ trug Apostel Walter Drave, Leiter der Arbeitsgruppe, eine Zusammenschau vor. Rund 3.000 ausschließlich schriftliche historische Dokumente wurden ausgewertet; auf die Befragung von Zeitzeugen hat die Arbeitsgruppe vorerst verzichtet.

#### 3. Vision und Mission der Neuapostolischen Kirche

Dieses Thema beschreibt die Praxis des kirchlichen Lebens: Wie soll die Neuapostolische Kirche aussehen? Was ist Zielvorstellung? Welchen Zweck verfolgt

die Kirche? Es ist gängige Praxis in vielen Organisationen, eine Vision zu entwerfen und eine Mission zu formulieren.

» [„Vision und Mission der Neuapostolischen Kirche“](#)

#### **4. Zum neuen Gesangbuch**

Das neue Gesangbuch der Neuapostolischen Kirche ist seit Ostern 2005 in Gebrauch. Es gibt immer wieder kritische Stimmen. Des Öfteren wird vorgebracht, dass ungeübte Organisten mit manchen Orgelsätzen ihre Schwierigkeiten haben. Das ist besonders bei den sog. „Traditionsliedern“ der Fall.

Stammapostel Wilhelm Leber hat veranlasst, dass die Orgelsätze der Traditionslieder noch einmal überprüft werden. Bei Bedarf wird eine vereinfachte Version zur Verfügung gestellt.

#### **5. Europa-Jugendtag 2009**

Das Jahr 2009 verheißt ein herausragendes Ereignis innerhalb der Neuapostolischen Kirche: den Europäischen Jugendtag vom 21.-24. Mai 2009. Rund 40.000 Teilnehmer aus nahezu allen Ländern Europas werden auf dem Düsseldorfer Messegelände erwartet. Neben dem Festgottesdienst am Sonntag sind weitere Aktivitäten geplant: thematische Workshops, Podiumsgespräche, musikalische Anlässe, Vorträge und Bibelarbeiten sowie Sportaktivitäten. Alle Programmpunkte sind auf die jugendliche Zielgruppe abgestimmt.

» [Webseite des Europa-Jugendtages 2009 der Neuapostolischen Kirche](#)

#### **6. Zum Katechismus der Neuapostolischen Kirche**

Die Neuapostolische Kirche arbeitet seit geraumer Zeit an einem Grundlagenwerk über den neuapostolischen Glauben. Darin soll in zeitgemäßer Weise die Lehre und das Selbstverständnis der Kirche umfassend dargestellt werden. Das Werk wird den Titel „Katechismus der Neuapostolischen Kirche“ tragen.

Der Zeitbedarf für ein solches Grundlagenwerk ist erheblich. Auch wenn die Arbeiten schon weit fortgeschritten sind, kann kein festes Datum für die Herausgabe genannt werden.

4 de diciembre de 2007

 [Infoabend\\_041207\\_Selbstbild-deutsch\\_Internetversion](#) 66.71kb

 [Infoabend\\_041207\\_VisionMission-deutsch\\_Internetversion](#) 65.76kb

